

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Klassische Philologie
Sommersemester 2014
Proseminar: Lexikalisch-Funktionale Grammatik
und Latein Dozent: Jonathan Geiger

Lexikalisch-Funktionale Grammatik und Latein am Beispiel von Partizipialkonstruktionen

Natalia Bihler
Matrikelnummer: 2925340
10. Fachsemester
Gymnasiallehramt nach GymPO
Latein und Englisch
Dammweg 1, 69123 Heidelberg
E-mail: Bihler@stud.uni-heidelberg.de

Mareike Weindel
Matrikelnummer: 3037992
9. Fachsemester
Gymnasiallehramt nach GymPO
Latein und Deutsch
Danzberg 18, 76646 Bruchsal
E-mail: Weindel@stud.uni-heidelberg.de

21. April 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Einführung in Thematik und Terminologie	4
2.1	Partizipien	4
2.2	Die Lexikalisch-Funktionale Grammatik	5
2.3	Einschränkungen	5
2.3.1	PC	5
2.3.2	Abl. abs.	6
2.3.3	AcP	6
2.4	Lexikoneinträge	7
2.4.1	PC attributiv	8
2.4.2	PC substantiviert	8
2.4.3	dom Part Geig	9
2.4.4	dom Part wir	9
2.4.5	PC objektabhängig	10
2.4.6	PC subjektabhängig	10
2.4.7	Abl. abs.	10
2.4.8	AcP	11
2.4.9	PC (substantiviert)	11
2.5	Syntaxregeln	11
2.5.1	PC objektabhängig	11
2.5.2	PC attributiv	12
2.5.3	Abl. abs.	13
2.5.4	AcP	13
3	Das rein attributive Participium Coniunctum	14

3.1	f-Struktur PC (attributiv)	15
4	PARTICIPIUM CONJUNCTUM	16
4.1	PARTICIPIUM CONJUNCTUM (objektabhängig)	16
4.1.1	f-Struktur PC (objektabhängig)	17
4.2	PARTICIPIUM CONJUNCTUM (subjektabhängig)	18
4.2.1	f-Struktur PC (subjektabhängig)	18
5	Abl. abs.	19
5.1	f-Struktur Abl. abs.	20
6	AcP - Accusativus cum Participio	21
6.1	f-Struktur AcP	22
7	PARTICIPIUM CONJUNCTUM (substantiviert)	22
7.1	Variante 1: XADJ	23
7.1.1	f-Struktur PC (substantiviert)	23
8	PARTICIPIUM CONJUNCTUM (substantiviert)	24
8.1	Variante 2: OBJ	24
8.1.1	f-Struktur PC (substantiviert)	25
9	dominantes Partizip	26
9.1	dom Part - Geigers Variante 1	27
9.2	dom Part - Geigers Variante 2 (findet er besser)	29
9.3	dom Part - meine Variante	30
10	Die Textstelle Sen. <i>epist.</i> 72.7-8 und deren Übersetzung	31
	Literaturverzeichnis	32

1 Einleitung

2 Einführung in Thematik und Terminologie

2.1 Partizipien

Die Partizipien nehmen, wie bereits der Name impliziert, teil an den Eigenschaften des Nomens und des Verbums. Die Kongruenz mit dem Bezugswort in Kasus, Numerus und Genus und die Möglichkeit der Steigerung und Substantivierung spiegeln die nominalen, die Teilnahme an Aktionsart, Genus und Rektion des Verbums die verbalen Eigenschaften wider.¹ Im Lateinischen werden drei Partizipien verwendet: das Partizip Präsens Aktiv (PPA), das Partizip Perfekt Passiv (PPP) und das Partizip Futur Aktiv (PFA). Wie alle Partizipialien bezeichnen die Partizipien jedoch nicht die Zeit an sich, sondern das zeitliche Verhältnis des Partizips zum *verbum finitum*: Dabei kennzeichnet das PPA die Gleichzeitigkeit, das PPP die Vorzeitigkeit und das PFA die Nachzeitigkeit.² Dabei haben das PPA und das PFA aktivische Bedeutung, das PPP passivische. In der Regel sind auch die Partizipien von Deponentien in der Bedeutung aktivisch.³ Daneben gibt es jedoch einige Partizipien Perfekt, die die Bedeutung eines PPA haben, wie beispielsweise *confisus* oder *diffisus*.⁴

Partizipien bilden meist in Verbindung mit Substantiven spezifische Konstruktionen. Im Folgenden sollen das rein attributive Partizip, das substantivierte Partizip, das Participium coniunctum (PC), der Ablativus absolutus (Abl. abs.), der Accusativus cum Participio (AcP) und das dominante Partizip näher betrachtet werden, um sie anschließend in das System der LFG einfügen zu können. Dabei sollen, ausgehend von Lexikonein-

¹Vgl. LHS, S. 383, § 206.

²Vgl. KSt, S. 756, §136,3f.

³NM, S. 708, § 496. In dieser Arbeit wird nur auf das klassische Latein Caesars und Ciceros Bezug genommen. Deshalb wird entgegen den üblichen wissenschaftlichen Konventionen auch der NM verwendet, der sich auf den Stil dieser beiden spezialisiert hat.

⁴Footnote: Vgl. NM, S. 711, § 497.

trägen und Syntaxregeln, sowohl c- als auch f-Strukturen zu den einzelnen Phänomenen entwickelt werden.

2.2 Die Lexikalisch-Funktionale Grammatik

2.3 Einschränkungen

Um die syntaktischen Korrektheit der ausgegebenen Sätze zu gewährleisten, müssen für die verschiedenen grammatikalischen Konstruktionen zunächst spezifische Bedingungen festgelegt werden. Da im Lateinischen im Gegensatz zu den modernen Sprachen die Wortstellung innerhalb eines Satzes nicht explizit festgelegt ist (**stimmt das als Grund?**),⁵ muss der Großteil dieser Bedingungen nicht wie üblicherweise in den Syntaxregeln, sondern im Lexikoneintrag festgelegt werden. Sie sollen zunächst für das PC, den Abl. abs. und den AcP als allgemeine Einschränkungen für die jeweiligen Partizipien definiert werden.

2.3.1 PC

vielleicht eher zu Vorüberlegungen: Die Konstruktion des PC erfüllt im vollständigen, finiten Satz immer die syntaktische Funktion des XADJ:

$(\uparrow\text{XADJ}) = \downarrow$

Das Partizip muss in Kasus, Numerus und Genus mit seinem Bezugswort kongruent sei:⁶

$(\uparrow\text{SUBJ KNG}) = (\uparrow\text{KNG})$

Dieses Bezugswort des Partizips ist eine grammatikalische Funktion der dem XADJ übergeordneten Struktur, und somit Element des finiten Satzes:⁷

⁵Die gewöhnliche Wortstellung im Lateinischen ist zwar Subjekt – Objekt – Prädikat, jedoch wird diese, vor allem aus Gründen der Betonung und des Wohlklangs, nur selten streng eingehalten. Vgl. LHS S. 397, § 212.

⁶Vgl. KSt S. 771, § 138,5a.

⁷Vgl. KSt S. 771, § 138,5a.

$$(\uparrow\text{SUBJ}) = ((\text{XADJ}\uparrow)\text{GF})$$

2.3.2 Abl. abs.

Da der *Ablativus absolutus* vom finiten Satz (s_{fin}) losgelöst ist, steht er in der Funktion eines ADJ:

$$(\uparrow\text{ADJ}) = \downarrow$$

Sowohl Partizip als auch Bezugswort stehen stets im Ablativ:⁸

$$(\uparrow\text{CASE}) = \text{abl}$$

$$(\uparrow\text{SUBJ CASE}) = \text{abl}$$

Das Bezugswort des Partizips ist keine grammatikalische Funktion der dem XADJ übergeordneten Struktur, und daher vom finiten Satz losgelöst. Somit darf auch das Subjekt des Abl. abs. keine Rolle im übergeordneten Satz spielen:⁹

$$\neg (\uparrow\text{SUBJ}) = ((\text{ADJ}\uparrow)\text{GF})$$

Da sich diese Arbeit ausschließlich auf das klassische Latein Caesars und Ciceros bezieht, gilt für die folgenden Betrachtungen die Annahme, dass im Abl. abs. kein Partizip Futur Aktiv (PFA) verwendet werden darf.¹⁰

$$\neg (\uparrow\text{REL TENSE}) = \text{future}$$

2.3.3 AcP

Die AcP-Konstruktion nimmt im Satz stets die Funktion des XCOMP an:

$$(\uparrow\text{XCOMP}) = \downarrow$$

Wie auch hier der Name der Konstruktion vermuten lässt, müssen beim AcP Partizip und

⁸Vgl. KSt S. 771, § 138,5b.

⁹Vgl. KSt S. 771, § 138,5b.

¹⁰Vgl. KSt. S. 760, § 136,4c oder NM S. 771, § 469.

Bezugswort im Akkusativ stehen:¹¹

(↑CASE) = acc

(↑SUBJ CASE) = acc

Das Bezugswort des Partizips ist das Objekt der dem XCOMP übergeordneten Struktur:

(↑SUBJ) = ((XCOMP↑)OBJ)

Das Partizip ist beim Accusativus cum Participio meist ein PPA, selten ein PPP:¹²

¬ (↑XCOMP RELTENSE) = future

Der Accusativus cum Participio ist von einem Verb der unmittelbaren sinnlichen Wahrnehmung oder von *facere* bzw. *inducere* im Sinne von ‚in einem Werk, in einem Drama darstellen, (auftreten) lassen‘ abhängig.¹³ Dies kann jedoch nicht im Lexikoneintrag des Partizips direkt, sondern nur in dem der übergeordneten Struktur dargestellt werden. Dieser müsste dann folgende Einschränkung beinhalten:¹⁴

(↑VERB TYPE) = verb of perception | ‘facere’ | ‘inducere’

2.4 Lexikoneinträge

Neben diesen für die Partizipialkonstruktionen im Allgemeinen gültigen Einschränkungen finden sich in den Lexikoneinträgen der konkreten Partizipialformen Angaben zur Bestimmung der Wortform. Diese umfassen bei den Partizipien Kasus, Numerus, Genus, **Verbform** (“mood”, d.h. hier stets Partizip (“part”), Zeitverhältnis (“reltense”, abgekürzt für “relative tense”) und Genus verbi¹⁵ (wobei dem Attribut “passive” hierbei je nach Vorhandensein entweder den Wert “+” oder “-” erhält).

¹¹Vgl. KSt S. 763, § 137,2a.

¹²Vgl. KSt S. 763, § 137,2a. **Vgl. auch LHS S. 387-88 § 207 c; auch KSt S. 763, § 137,2b? tenere + habere mit PPP?**

¹³Vgl. NM S. 714, § 499.

¹⁴Vgl. KSt S. 763, § 137,2a. und NM S. 714, § 499.

¹⁵Diese Art der Aktiv-Passiv-Unterscheidung stellt ein Problem bei Deponentien dar, deren Diathese aktiv ist, während ihr Genus verbi, also die rein morphologische Form, im Passiv steht. Um den semantischen Funktionen der Deponentien gerecht zu werden, müssten die Lexikoneinträge zwischen Diathese und Genus verbi differenzieren. Dies würde jedoch den Rahmen dieser Arbeit überschreiten, da es sich hierbei nicht um ein spezifisches Problem der Partizipialkonstruktionen handelt.

2.4.1 PC attributiv

objectam:	[1] (\uparrow PRED)	=	‘obicio \langle SUBJ, OBJ _{LOC} \rangle ’
	[2] (\uparrow SUBJ)	=	((XADJ \uparrow)OBJ)
	[3] (\uparrow MOOD)	=	part
	[4] (\uparrow PASSIVE)	=	+
	[5] (\uparrow RELTENSE)	=	past
	[6] (\uparrow NUM)	=	sg
	[7.1] (\uparrow CASE)	=	acc
	[7.2] (\uparrow GEN)	=	f

2.4.2 PC substantiviert

petentibus:	[1] (\uparrow PRED)	=	‘peto \langle (SUBJ, OBJ, OBL _{SOURCE}) (SUBJ, OBJ, OBL _{LOC}) (SUBJ, OBJ, OBL _{PURPOSE}) \rangle ’, ¹⁶
	[3] (\uparrow MOOD)	=	part
	[4] (\uparrow PASSIVE)	=	-
	[5] (\uparrow RELTENSE)	=	present
	[6] (\uparrow CASE)	=	{abl dat}
	[7] (\uparrow NUM)	=	pl
	[8] (\uparrow GEN)	=	{m n f}

¹⁶Die Aufgeführten Möglichkeiten entsprechen in obiger Reihenfolge den Beispielsätzen *petere auxilium ab aliquo*; *petere hostes in Gallia*; und *petere ab Donald Trumpo ut se munere candidatorium abdicet*.

2.4.3 dom Part Geig

condita:	[1]	(↑PRED)	=	‘condo⟨SUBJ, OBJ, OBL _{LOC} ⟩’
	[3]	(↑MOOD)	=	part
	[4]	(↑PASSIVE)	=	+
	[5]	(↑RELTENSE)	=	past
	[6]	{((↑GEN)	=	f
	[6.1]	(↑NUM)	=	sg
	[6.2]	(↑CASE)	=	{nom abl})
	[7.2]	((↑GEN)	=	n
	[7.3]	(↑NUM)	=	pl
	[7.4]	(↑CASE)	=	{nom acc}) }

2.4.4 dom Part wir

missum:	[1]	(↑PRED)	=	‘mitto⟨SUBJ, OBJ, OBL _{GOAL} ⟩’
	[2]	(↑SUBJ)	=	((XADJ↑)OBJ)
	[3]	(↑MOOD)	=	part
	[4]	(↑PASSIVE)	=	+
	[5]	(↑RELTENSE)	=	past
	[6]	(↑NUM)	=	sg
	[7]	{((↑GEN)	=	m
	[7.1]	(↑CASE)	=	acc)
	[7.2]	((↑GEN)	=	n
	[7.3]	(↑CASE)	=	{nom acc}) }

2.4.5 PC objektabhängig

missum:	[1]	(↑PRED)	=	‘mitto⟨SUBJ, OBJ, OBL _{GOAL} ⟩’
	[2]	(↑SUBJ)	=	((XADJ↑)OBJ)
	[3]	(↑MOOD)	=	part
	[4]	(↑PASSIVE)	=	+
	[5]	(↑RELTENSE)	=	past
	[6]	(↑NUM)	=	sg
	[7]	{((↑GEN)	=	m
	[7.1]	(↑CASE)	=	acc)
	[7.2]	((↑GEN)	=	n
	[7.3]	(↑CASE)	=	{nom acc}) }

2.4.6 PC subjektabhängig

missi:	[1]	(↑PRED)	=	‘mitto⟨SUBJ, OBJ, OBL _{GOAL} ⟩’
	[2]	(↑SUBJ)	=	((XADJ↑)SUBJ)
	[3]	(↑MOOD)	=	part
	[4]	(↑PASSIVE)	=	+
	[5]	(↑RELTENSE)	=	past
	[6]	{((↑NUM)	=	pl
	[6.1]	(↑CASE)	=	nom
	[6.2]	(↑GEN)	=	m)
	[6.3]	((↑NUM)	=	sg
	[6.4]	(↑CASE)	=	gen
	[6.5]	(↑GEN)	=	{m n}) }

2.4.7 Abl. abs.

victis:	[1]	(↑PRED)	=	‘vinco⟨SUBJ, OBJ, OBL _{LOC} ⟩’
	[2]	(↑MOOD)	=	part
	[3]	(↑PASSIVE)	=	+
	[4]	(↑RELTENSE)	=	past
	[5]	(↑CASE)	=	{dat abl}
	[6]	(↑NUM)	=	pl
	[7]	(↑GEN)	=	{m f n}

2.4.8 AcP

iacentem:	[1]	(↑PRED)	=	'iaceo⟨SUBJ, OBL _{LOC} ⟩'
	[2]	(↑MOOD)	=	part
	[3]	(↑PASSIVE)	=	-
	[4]	(↑RELTENSE)	=	present
	[5]	(↑CASE)	=	acc
	[6]	(↑NUM)	=	sg
	[7]	(↑GEN)	=	{m f}

induco: ⟨SUBJ, OBJ, COMP⟩
(↑COMP SUBJ) = 'pro'
(↑COMP SUBJ KNG) = (↑OBJ KNG)

ODER

induco: ⟨SUBJ, OBJ, XCOMP⟩
(↑XCOMP SUBJ) = (↑OBJ)
(↑OBJ CASE) = acc

2.4.9 PC (substantiviert)

Variante 1: XADJ:

(↓SUBJ) = ((OBJ↑)XADJ) = das Subjekt der untergeordneten Struktur ist das Objekt der dem XADJ übergeordneten Struktur (welches fehlt).

2.5 Syntaxregeln

$S \rightarrow NP \ VP \ XP$

2.5.1 PC objektabhängig

$S \rightarrow NP \ VP \ V$

S	→	NP (↑OBJ) = ↓	VP ↓ ∈ (↑XADJ)	NP (↑SUBJ) = ↓	V ↑ = ↓
NP	→	N ↑ = ↓			
VP	→	V' ↑ = ↓			
V'	→	PP (↑OBL _{GOAL}) = ↓	V ↑ = ↓		
PP	→	P' ↑ = ↓			
P'	→	P ↑ = ↓	NP (↑OBJ) = ↓		
NP	→	N ↑ = ↓			

2.5.2 PC attributiv

S	→	NP (↑OBJ) = ↓	V ↑ = ↓
NP	→	N ↑ = ↓	
VP	→	V' ↑ = ↓	
V'	→	PP (↑OBL _{LOC}) = ↓	V ↑ = ↓
PP	→	P' ↑ = ↓	
P'	→	P ↑ = ↓	NP (↑OBJ) = ↓
NP	→	N ↑ = ↓	

2.5.3 Abl. abs.

S_{fin}	\rightarrow	S_{part} $\downarrow \in (\uparrow ADJ)$	$NP(1)$ $(\uparrow OBJ) = \downarrow$	V $\uparrow = \downarrow$
S_{part}	\rightarrow	$NP(2)$ $(\uparrow SUBJ) = \downarrow$	V' $\uparrow = \downarrow$	
$NP(2)$	\rightarrow	N $\uparrow = \downarrow$		
V'	\rightarrow	PP $(\uparrow OBL_{LOC}) = \downarrow$	V $\uparrow = \downarrow$	
PP	\rightarrow	P' $\uparrow = \downarrow$		
P'	\rightarrow	P $\uparrow = \downarrow$	$NP(3)$ $(\uparrow OBJ) = \downarrow$	
$NP(3)$	\rightarrow	N $\uparrow = \downarrow$		
$NP(1)$	\rightarrow	N $\uparrow = \downarrow$		

2.5.4 AcP

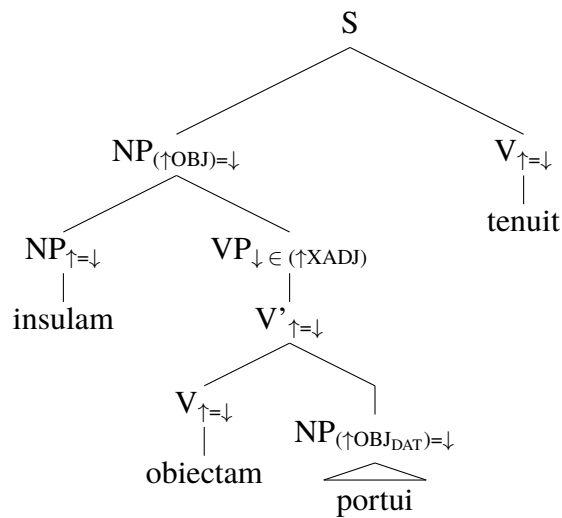
S	\rightarrow	NP $(\uparrow OBJ) = \downarrow$	VP $(\uparrow COMP) = \downarrow$	V $\uparrow = \downarrow$
NP	\rightarrow	N $\uparrow = \downarrow$		
VP	\rightarrow	V' $\uparrow = \downarrow$		
V'	\rightarrow	PP $(\uparrow OBL_{LOC}) = \downarrow$	V $\uparrow = \downarrow$	
PP	\rightarrow	P' $\uparrow = \downarrow$		
P'	\rightarrow	P $\uparrow = \downarrow$	NP $(\uparrow OBJ) = \downarrow$	
NP	\rightarrow	N $\uparrow = \downarrow$		

3 Das rein attributive Participium Coniunctum

Das rein attributive Partizip hat zum *verbum finitum* keinerlei Beziehung, sondern charakterisiert nur sein Bezugswort; es ersetzt somit einen attributiven Gliedsatz.¹⁷

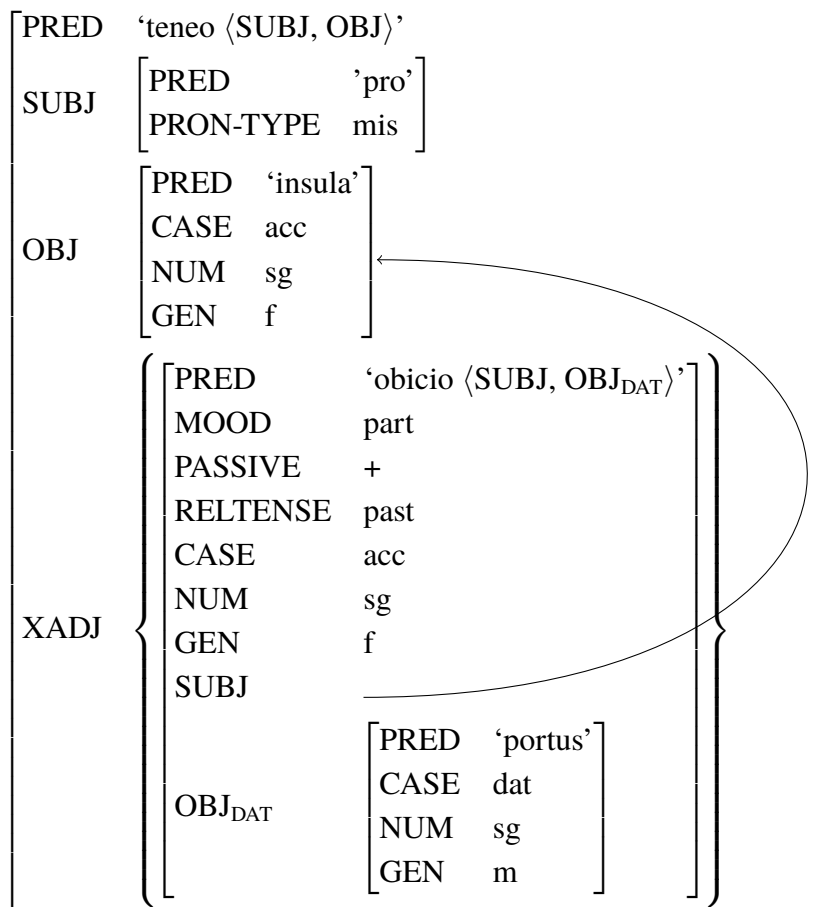
Beispielsatz:

*Germanicus catervas Germanorum cis Rhenum colentium Cacinae tradit/vicit.
insulam obiectam portui tenuit.*



¹⁷Vgl. NM, S. 713, § 498. Der Neue Menge (? **richtige Bezeichnung?**) bezeichnet auch das substantivierte Partizip als rein attributiv. Da das Vorhandensein eines Bezugswortes für die LFG jedoch einen erheblichen Unterschied darstellt, wird das substantivierte Partizip in dieser Arbeit gesondert aufgeführt. (evtl. dazu schreiben? - ja, vielleicht einfach beim substantivierten?)

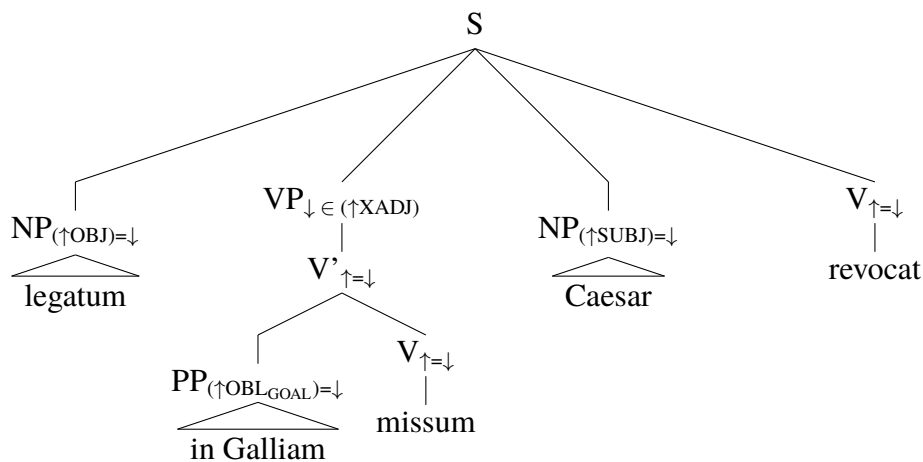
3.1 f-Struktur PC (attributiv)



4 PARTICIPIUM CONJUNCTUM

Partizipien können als Vertreter von Adverbialsätzen aufgefasst werden und stehen dabei für Temporal-, Kausal-, Modal-, Kondizional- und Konzessivsätze. Das Partizip ist hierbei mit seinem Bezugswort verbunden, welches in einem der fünf Kasus Bestandteil des Hauptsatzes und gleichzeitig Subjekt des Nebensatzes ist. Partizip und Bezugswort stimmen daher in Kasus, Numerus und Genus überein. Diese Partizipialkonstruktion bezeichnet man als Participium coniunctum (**oder als bezügliches Partizip**). Neben den Adverbialsätzen kann das Participium coniunctum im Deutschen auch einen Präpositionalausdruck oder einen beigeordneten Satz vertreten (**ist das wichtig? weil es sich ja nur auf Deutsch bezieht mein ich**).¹⁸

4.1 PARTICIPIUM CONJUNCTUM (objektabhängig)

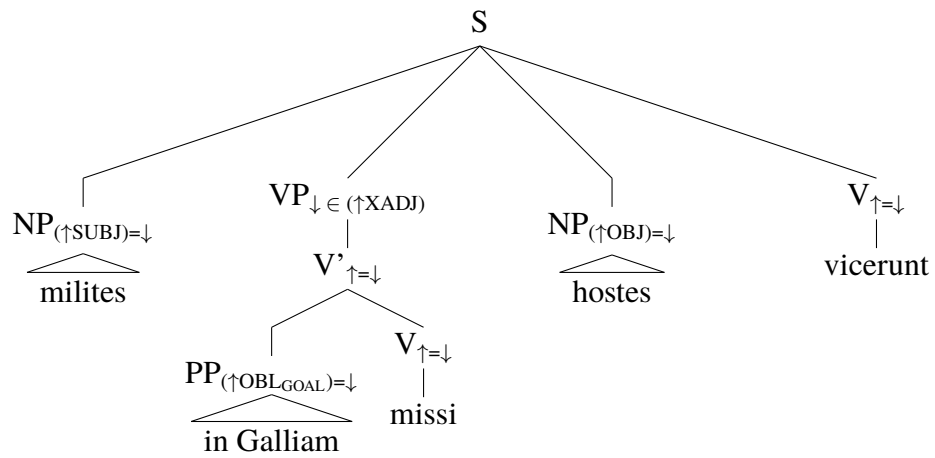


¹⁸Vgl. KSt, S. 766, § 138,1 u. S. 771, § 138,5a; Vgl. NM, S. 715, § 500.

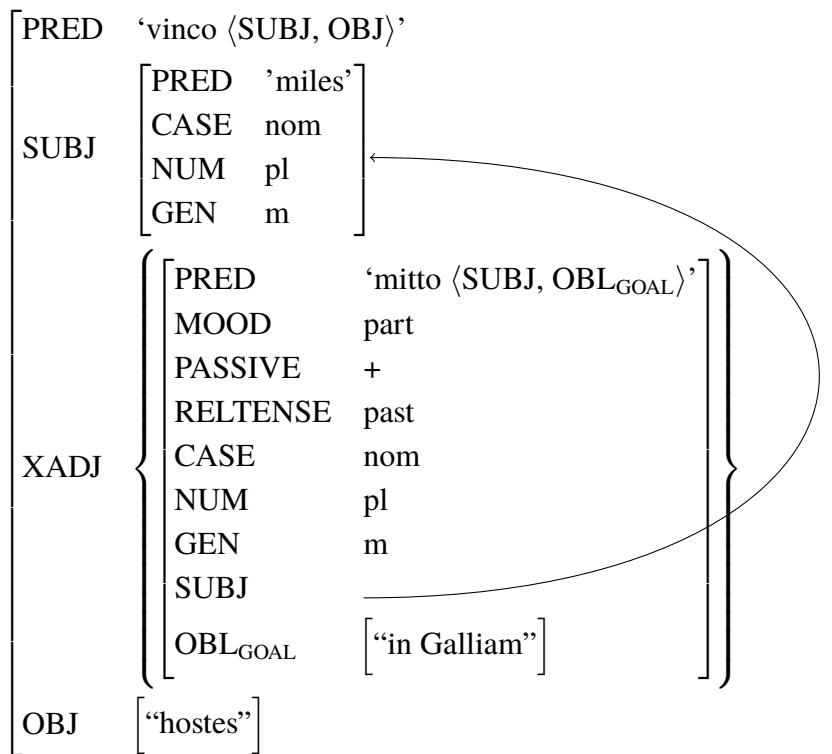
4.1.1 f-Struktur PC (objektabhängig)

PRED	'revoco <SUBJ, OBJ>'	
SUBJ	[
	PRED	'Caesar'
	CASE	nom
	NUM	sg
OBJ	[
	PRED	'legatus'
	CASE	acc
	NUM	sg
XADJ	[
	[
	PRED	'mitto <SUBJ, OBL _{GOAL} >'
	MOOD	part
	PASSIVE	+
	RELTENSE	past
	CASE	acc
	NUM	sg
	GEN	m
	SUBJ	
	OBL _{GOAL}	["in scholam"]
]	
TENSE	present	
NUM	sg	
PERS	3	
PASSIVE	-	
MODE	ind	

4.2 PARTICIPIUM CONJUNCTUM (subjektabhängig)

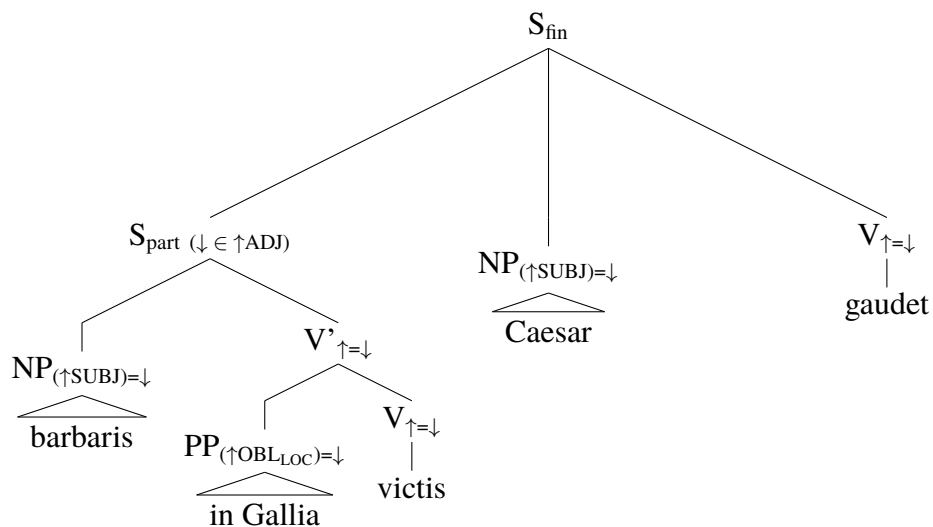


4.2.1 f-Struktur PC (subjektabhängig)



5 Abl. abs.

Wie beim PC vertritt auch die Partizipialkonstruktion des Ablativus absolutus einen Adverbialsatz, wobei das Bezugswort dem Subjekt, das Partizip dem Prädikat entspricht. **Dabei tritt das Bezugswort des Partizips in keinerlei Funktion im Hauptsatz auf. - glaube, das ist so nicht klar genug, schreibe stattdessen:** Das Bezugswort wird hierbei nicht vom Prädikat des finiten Satzes gefordert. Der Ablativus absolutus ist somit vom Rest des Satzes losgelöst, und **trägt die ... Funktion** einer freien Angabe. **Partizip und Bezugswort stehen immer im Ablativ. (doppelt - bei Neugliederung beachten** Der Ablativ ist im Lateinischen für diese Konstruktion gewählt, da dieser Kasus bereits ohne Partizip adverbiale Verhältnisse, beispielsweise der Zeit als Ablativus temporis (?), bezeichnet. **Neben den Adverbialsätzen kann auch der Ablativus absolutus im Deutschen einen Präpositionalausdruck oder einen beigeordneten Satz vertreten.**¹⁹



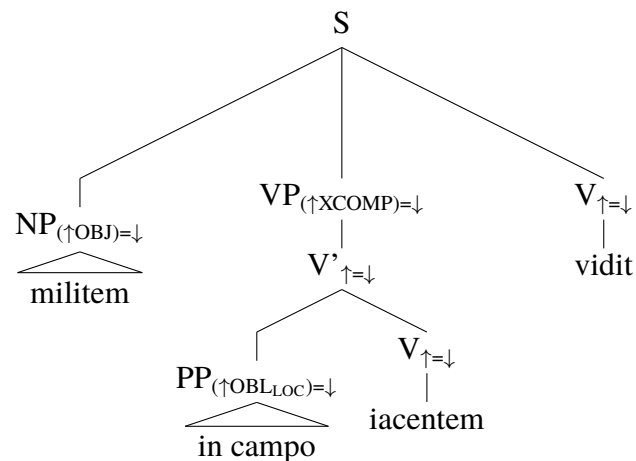
¹⁹Vgl. KSt, S. 766, § 138,1 u. S. 771, § 138,5b; Vgl. NM, S. 718 f., § 503. Anstelle eines Partizips können auch bestimmte Nomina in den Ablativus absolutus treten. Auf dies kann im Rahmen des Umfangs dieser Arbeit, die sich auf Partizipialkonstruktionen konzentriert, nicht näher eingegangen werden. Vgl. NM, S. 720, § 504.

5.1 f-Struktur Abl. abs.

PRED	'gaudeo <SUBJ>'					
SUBJ	["Caesar"]					
ADJ	{	[
		PRED	'vinco <SUBJ, OBL _{LOC} >'			
		MOOD	part			
		PASSIVE	+			
		RELTENSE	past			
		CASE	abl			
		NUM	pl			
		GEN	m			
		SUBJ	[PRED	'barbarus'	
				CASE	abl	
				NUM	pl	
				GEN	m	
				OBL _{LOC}	["in Gallia"]	
]						
]						

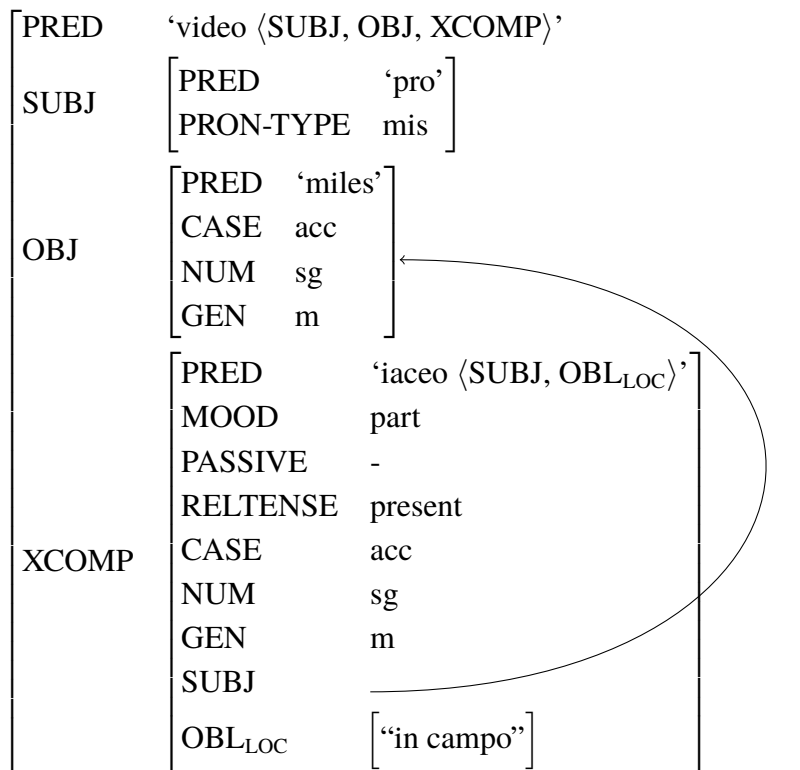
6 AcP - Accusativus cum Participio

Bei den Verben der unmittelbaren sinnlichen Wahrnehmung, oft bei *videre* und *audire*, sowie bei den Verben des Darstellens und Einführens, besonders bei *facere* und *inducere*, steht die satzwertige Ergänzung oft in Verbindung mit einem Objekt und dem Partizip Präsens Aktiv im Akkusativ. Man nennt diese Verbindung Accusativus cum Participio (AcP).²⁰



²⁰Vgl. KSt, S. 763, § 137,2a; Vgl. NM, S. 714, § 499.

6.1 f-Struktur AcP

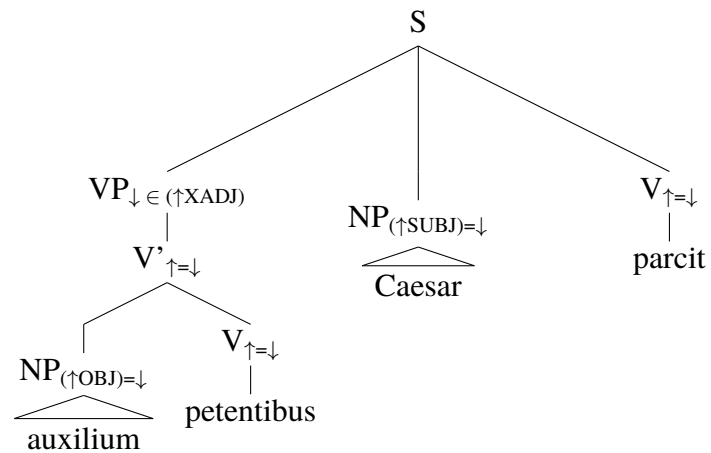


7 PARTICIPIUM CONJUNCTUM (substantiviert)

Da Partizipien einige Eigenschaften der Adjektive übernehmen, können sie wie diese substantiviert werden und die Rolle eines Substantives übernehmen.²¹ Der Neue Menge (? **richtige Bezeichnung?**) bezeichnet auch das substantivierte Partizip als rein attributiv. Da das Vorhandensein eines Bezugswortes für die LFG jedoch einen erheblichen Unterschied darstellt, wird das substantivierte Partizip in dieser Arbeit gesondert aufgeführt.

²¹Vgl. NM, S. 713, § 498.

7.1 Variante 1: XADJ

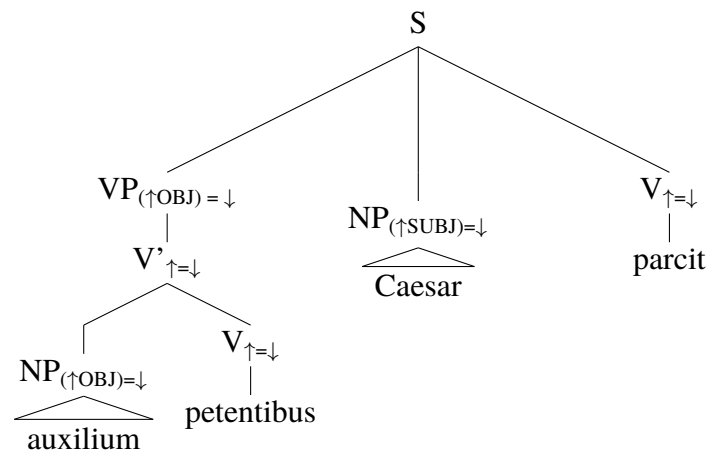


7.1.1 f-Struktur PC (substantiviert)

PRED	'parco <SUBJ, OBJ _{REC} >'	
	SUBJ	
OBJ _{REC}	["Caesar"]	
	PRED	'pro'
	PRON-TYPE	mis
	CASE	dat
	NUM	pl
XADJ	GEN	m
	PRED	'peto <SUBJ, OBJ>'
	MOOD	part
	PASSIVE	-
	RELTENSE	present
	CASE	dat
	NUM	pl
	GEN	m
	SUBJ	
	OBJ	
	PRED	'auxilium'
	CASE	acc
	NUM	sg
	GEN	n

8 PARTICIPIUM CONJUNCTUM (substantiviert)

8.1 Variante 2: OBJ



8.1.1 f-Struktur PC (substantiviert)

PRED	'parco <SUBJ, OBJ _{REC} >'		
SUBJ	["Caesar"]		
OBJ _{REC}	PRED	'peto <SUBJ, OBJ>'	
	MOOD	part	
	PASSIVE	-	
	RELTENSE	present	
	CASE	dat	
	NUM	pl	
	GEN	m	
	SUBJ	PRED	'pro'
		PRON-TYPE	mis
		CASE	dat
		NUM	pl
		GEN	m
	OBJ	PRED	'auxilium'
		CASE	acc
		NUM	sg
		GEN	n

9 dominantes Partizip

Beim sogenannten dominanten Partizip **liegt der Hauptgedanke nicht auf den Substantiven sondern auf den dazugehörigen in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmenden Partizipien. evt nicht klar genug:** tragen die Partizipien eine ihren scheinbaren Bezugswörtern übergeordnete Funktion. Meistens verwendet man das Partizip Perfekt Passiv als dominantes Partizip. **(Hierzu würde ich noch mehr schreiben! Dass das Bezugswort vom Partizip gefordert wird, z.B. (je nach Variante eben, und die einzelnen Varianten dann genauer beleuchten usw.))** Im Deutschen wird das Partizip in der Regel mit einem Verbalsubstantiv wiedergegeben, von dem das im Lateinischen regierende Substantiv als Genetiv abhängt.²²

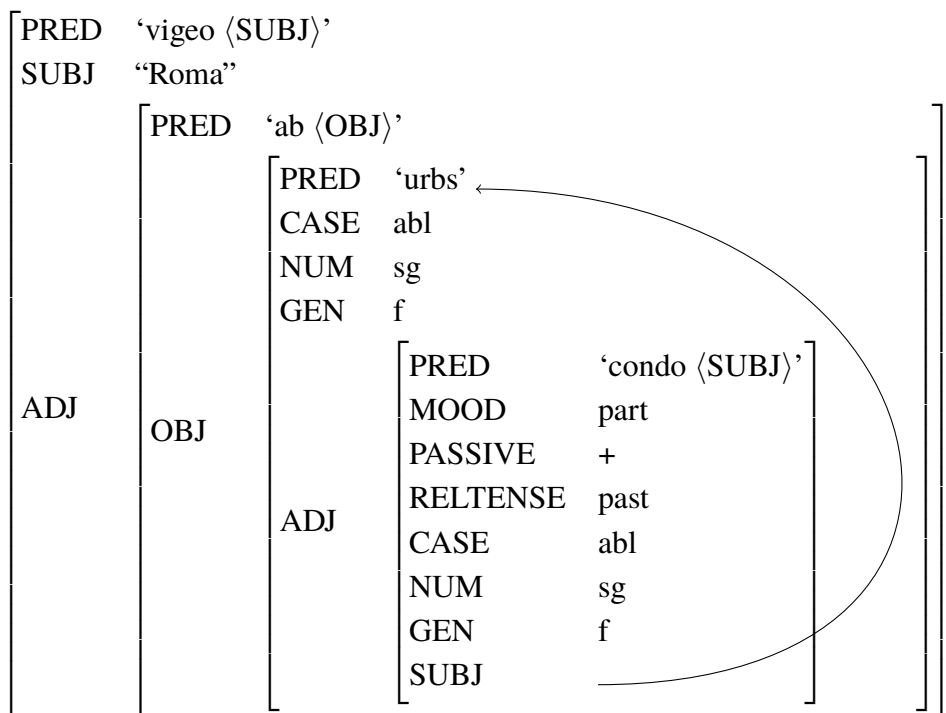
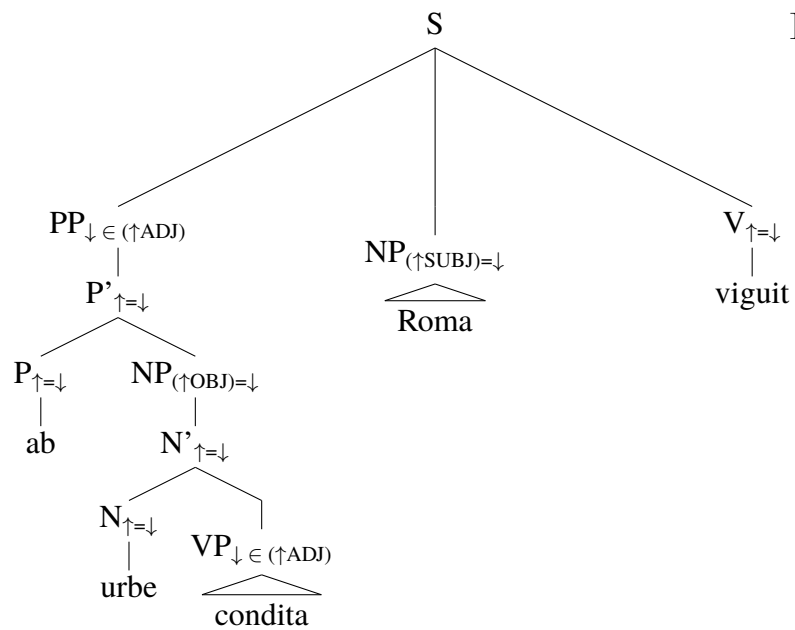
Beispielsätze:

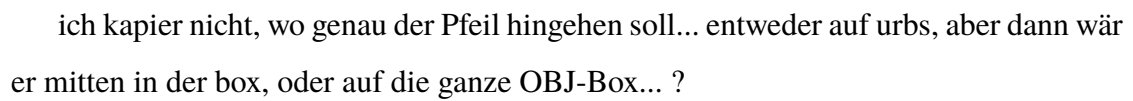
Etiam ante oppidum captum Caesar clementem se non praebuit.

Ego libertate amissa doleo.

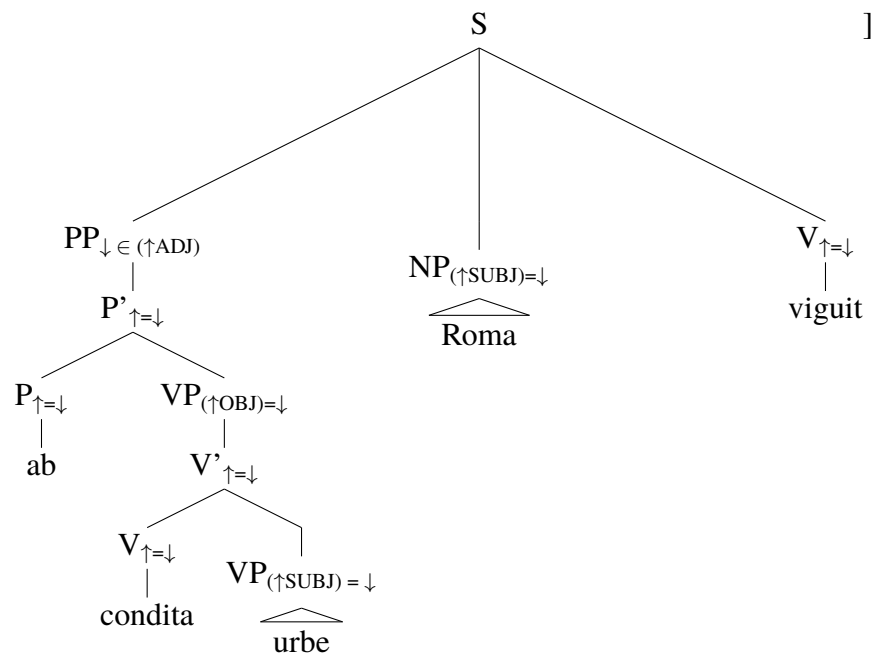
²²Vgl. NM, S. 717 f., § 502.

9.1 dom Part - Geigers Variante 1



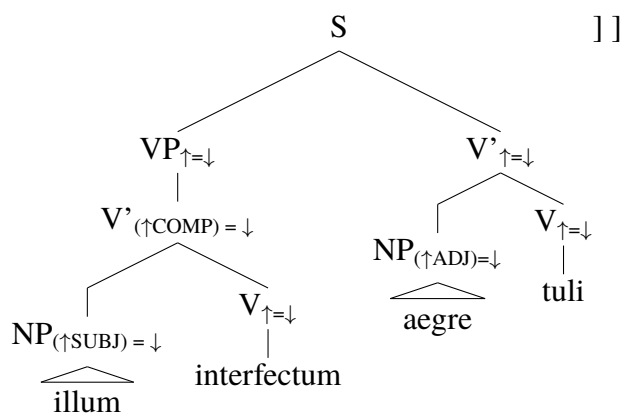


9.2 dom Part - Geigers Variante 2 (findet er besser)



ADJ	[PRED 'vigeo <SUBJ>'	
	SUBJ "Roma"	
	OBJ	[PRED 'ab <OBJ>'
		[PRED 'condor <SUBJ>'
		MOOD part
		PASSIVE +
		RELTENSE past
		CASE abl
		NUM sg
		GEN f
		[PRED 'urbs'
		CASE abl
		NUM sg
		GEN f

9.3 dom Part - meine Variante



PRED	'fero <SUBJ, (OBJ), COMP>'	
SUBJ	<div> <div>PRED</div> <div>'pro'</div> </div> <div> <div>PRON-Type</div> <div>mis</div> </div>	
ADJ	<div> <div> <div>PRED</div> <div>'aeger <OBJ>'</div> </div> <div> <div>TYPE</div> <div>adverb</div> </div> <div> <div>CASE</div> <div>indecl</div> </div> <div> <div>NUM</div> <div>indecl</div> </div> <div> <div>GEN</div> <div>indecl</div> </div> </div>	
COMP	<div> <div>PRED</div> <div>'interficior <SUBJ, (OBJ)>'</div> </div> <div> <div>MOOD</div> <div>part</div> </div> <div> <div>PASSIVE</div> <div>+</div> </div> <div> <div>RELTENSE</div> <div>past</div> </div> <div> <div>CASE</div> <div>acc</div> </div> <div> <div>NUM</div> <div>sg</div> </div> <div> <div>GEN</div> <div>m</div> </div> <div> <div> <div>SUBJ</div> <div> <div>PRED</div> <div>'ille'</div> </div> <div> <div>CASE</div> <div>acc</div> </div> <div> <div>NUM</div> <div>sg</div> </div> <div> <div>GEN</div> <div>m</div> </div> </div> </div>	

10 Die Textstelle Sen. *epist.* 72.7-8 und deren Übersetzung

Dicam quomodo intellegas sanum: si se ipse contentus est, si confidit sibi, si scit omnia vota mortalium, omnia beneficia quae dantur petunturque, nullum in beata vita habere momentum. Nam cui aliquid accedere potest, id imperfectum est; cui aliquid abscedere potest, id inperpetuum
5 est: cuius perpetua futura laetitia est, is suo gaudeat. Omnia autem quibus vulgus inhiat ultro citroque fluunt: nihil dat fortuna mancipio. Sed haec quoque fortuita tunc delectant cum illa ratio temperavit ac miscuit: haec est quae etiam externa commendet, quorum avidis usus ingratus est. Solebat Attalus hac imagine uti: 'vidisti aliquando canem missa a
10 domino frustra panis aut carnis aperto ore captantem? quidquid excepit protinus integrum devorat et semper ad spem venturi hiat. Idem evenit nobis: quidquid expectantibus fortuna proiecit, id sine ulla voluptate demittimus statim, ad rapinam alterius erecti et attoniti.' Hoc sapienti non evenit: plenus est; etiam si quid obvenit, secure excipit ac reponit; laetitia
15 fruitur maxima, continua, sua.²³

Referenz auf Abbildung ??!

²³Die Textstelle sowie der textkritische Apparat wurden entnommen aus Reynolds (1965, S. 219-20), die Zeilenangaben wurden jedoch der Einfachheit halber geändert. Auch alle übrigen verwendeten lateinischen Zitate aus den *epistulae morales* entstammen Reynolds (1965).

Literaturverzeichnis

Textausgaben und Kommentare

Sekundärliteratur

Online Ressourcen